

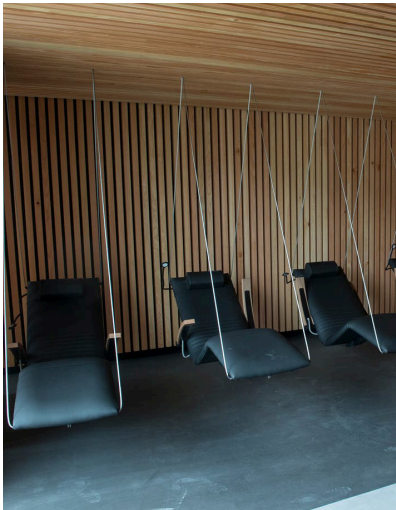


Campus Sursee Schwimm- und Dreifachsporthalle
Sprung ins Mekka

Die neue Sportarena soll zwar auch den Gästen des grössten Bildungs- und Seminarzentrums der Schweiz eine sportliche Abwechslung bieten. Aber anstatt einfach das alte 25-Meter-Becken zu ersetzen, haben die Verantwortlichen ihr Projekt von Anfang weiter gedacht: Als nationales Kompetenzzentrum des Schweizerischen Schwimmverbandes.

Ein Mekka des Wassersports, ergänzt durch eine Dreifachturnhalle für regionale Schulen, Vereine und Sportclubs. Das Raumangebot ist beeindruckend:

Das grösste öffentliche Hallenbad der Zentralschweiz umfasst ein 50-Meter-Olympiabecken mit 10 Bahnen, ein 25-Meter-Becken mit 5 Bahnen, eine Zuschauertribüne mit 700 Sitzplätzen, ein Relax-Pool für Babyschwimm- und Seniorenkurse, ein Kids-Pool mit Wasserattraktionen; die erste Anlage schweiz- und möglicherweise auch europaweit, mit der eine Wasserrettung und -bergung aus einem Fahrzeug simuliert werden kann; und schliesslich die Sporthalle mit Dreifachturnhalle, Fitness-, Gymnastik- und Massageraum sowie Regenerationsangeboten (Sauna, Dampfbad) und weiteren Seminarräumen.



Ein Ort der Entspannung oder ein Platz für kreatives Schaffen - an alles wurde gedacht.

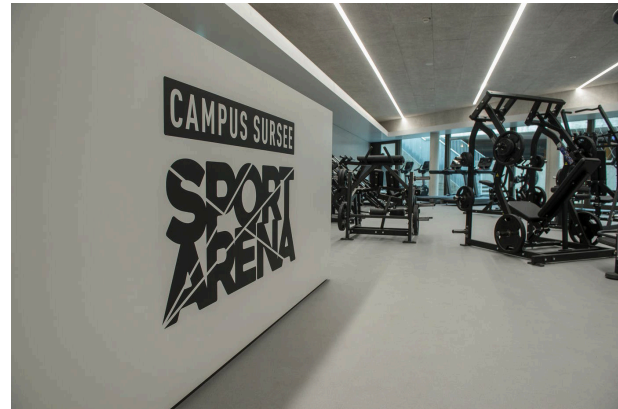


Fortschrittliches Energiekonzept

Mit verschiedenen Massnahmen sorgt man in der Sportarena für den schonenden Umgang mit Ressourcen. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach produziert 27 Prozent der jährlich benötigten Elektrizität, die bei Überschuss direkt ins Netz des Campus Sursee fliesst und dadurch anderen Gebäuden zur Verfügung steht. Dem Abwasser und Badewasser wird die verbleibende Wärmeenergie entzogen (35 % des gesamten Wärmeenergiebedarfs) und dem Heizkreislauf zugeführt. Das Badewasser kann dank dieser Massnahme und dank Reinigung mit der richtigen Temperatur in den Bognauerbach geleitet werden. Für die Oberflächenreinigung und die Toilettenspülung kommt Regen- und Schwimmbadwasser zum Einsatz. Bereits heute produziert der Campus Sursee mit Holzschnitzeln aus dem Luzerner Wald über 90 % erneuerbare Energie.

Die Luft geht nie aus

Auch die Abluft wird aufbereitet. Die Turnhallenluft beispielsweise wird abgesaugt, in die Garderoben und Duschen und von da nach draussen geleitet. Sämtliche Lüftungsanlagen hat Rigggenbach ausgeführt, wobei die Kanal- und Formstücke sowie Quellauslässe in der Schwimmhalle und die Abzugshauben im Gastrobereich grösstenteils in Eigenfertigung entstanden sind. Dabei waren die ästhetischen Anforderungen sehr hoch, besteht doch das Gebäude aussen wie innen fast ausschliesslich aus Sichtbeton. Die Klimaverhältnisse in der Schwimmhalle erforderten auch feuchteresistentes Material: Kanalnetze aus hochlegiertem Chrom-Nickel-Molybdän-Stahl (1.4401) und Aufhängungen aus HCR-Stahl (1.4529). Das beachtliche Luftvolumen von knapp 80'000 m³/h wird von drei parallel laufenden Anlagen generiert.



Das Objekt in Kürze

PLANUNGS-/BAUZEIT TOTAL: 2 Jahre
BAUHERRSCHAFT: Stiftung Campus Sursee Oberkirch
GENERALPLANER: Rolf Mühlethaler Architekt Bern
GENERALUNTERNEHMER: Implenia Schweiz AG Luzern
HLK-PLANER: Hans Abicht AG Zug
GENERALUNTERNEHMER: Implenia Schweiz AG Luzern
LÜFTUNGSINSTALLATIONEN: RIGGENBACH AG Olten

Eckdaten

AUFTRAGSVOLUMEN LÜFTUNG: ca. CHF 2 Mio.
ANZAHL LÜFTUNGSANLAGEN: 16

Luftmengen

SCHWIMMHALLE: 78'000 m³/h
FAMILIENBEREICH: 10'800 m³/h
GARDEROBEN/WC: 7'500 m³/h
FOYER/SEMINAR: 9'600 m³/h
SPORTHALLE: 7'210-12'000 m³/h
FITNESS: 5'600 m³/h

